

Von der Idee zum Programm – Wie planen wir einen Männerabend?

1. Die Zielgruppe:

Welche Männer haben wir im Blick?

- bekannte Männer;
- treue Gemeindemänner,
- Gemeindemitglieder, die nicht kommen,
- kirchenferne Männer,
- eine spezielle Zielgruppe: z. Bsp. Biker, Singles, Arbeitslose

Danach richten sich alle weiteren Überlegungen und Vorbereitungen aus.

Die (Ziel-) Männergruppe im Blick zu haben, ist eine Herzensache. Es geht um diese Männer!

Ihnen etwas Gutes zu tun, ist unser Motiv - sie sollen sich bei uns wohlfühlen.

2. Die Räumlichkeiten:

Die meisten Männer achten wenig auf Stil, aber genießen die Behaglichkeit.

Wo fühlt sich unsere (Ziel-) Männergruppe am meisten wohl?

Männer sitzen gern an Tischen – keinesfalls im offenen Stuhlkreis

Der Tisch sollte mit Serviette oder Tischdecke, Blumen oder Kerze geschmückt sein.

Der Raum sollte die entsprechende Größe für die Gruppe haben. Die Männer wollen nicht ‚aufeinander hocken‘. Mann braucht einen gewissen Abstand zum Nebenmann, aber Mann darf sich auch im

Gemeindesaal nicht suchen. Der Raum darf keinen Hall haben. (Leider gibt es in einigen

Gemeinderäumen keine Gardinen an den Fenstern, dass lässt den Geräuschpegel enorm ansteigen.

Es darf auch rustikal und ‚etwas männlich‘ sein, aber behaglich.

Bsp: Gemütlicher Raum im Gemeindehaus oder Gaststätte, (ist es häufig)

Besonderheiten: - Finnhütte; Raum mit Kamin; Werkstatt; ausgebauter Gewölbekeller; ...

3. „Das Wohlfühlen des Mannes geht durch den Bauch!“

Das ist kein lockerer Ausspruch, sondern eine Tatsache, bzw. auch eine Methode zur

Gesprächsbereitschaft. Wenn wir Gäste bekommen, bieten wir ihnen wenigstens was zu trinken an.

Essen und Trinken fördert die Gemeinschaft, schafft Lockerheit und eröffnet das Gespräch.

Einige Männer kommen von der Arbeit und sind dankbar, dass sie etwas essen können.

Eine halbe Stunde sollte man sich zum Essen Zeit nehmen, dabei kann man untereinander ‚Small talk‘ führen. (Jesus und auch Luther geben ein gutes Beispiel)

Keine Angst vor dem Aufwand:

- Gruppen, die sich in Gaststätten treffen, lassen sich bedienen! (Bitte beachten, dass es für manche Männer auch zu teuer sein kann.)

- Bei anderen Gruppen bereiten die Männer selbst das Essen vor: Belegte Brötchen, Würstchen, Suppe

- Die Männer schmieren ihre Semmel an den Tischen selbst.

- Andere Gruppen lassen sich die belegten Brötchen von ihren Ehefrauen vorbereiten. (Das ist auch eine Möglichkeit, aber kein gutes Beispiel.)

Darf es auch ein Bier sein?

Warum nicht, ein Bier trinken ist keine Sünde. Aber es werden auch immer alkoholfreie Getränke

angeboten! Es sollte an die Autofahrer gedacht werden. In manchen Männergruppen gibt es auch

alkoholabhängige Männer, da muss miteinander über den Umgang mit Alkohol gesprochen werden – vielleicht verzichten dann die Männer in diesem Fall auf Alkohol.

-- Auf keinen Fall sollte Mann Früchtetee aus Kaffeekannen trinken und dazu Kekse essen, die nach dem letzten Gemeindefest noch im Küchenschrank liegen. ☺

4. Wochentag und Zeit

Es treffen sich in der ‚Sächsischen Männerarbeit‘ an allen Wochentagen abends Männergruppen. Der Dienstag und der Freitag sind favorisiert. Mann denke an die Männer, die zeitig aufstehen müssen! Der Sonnabend Vormittag wurde auch schon ausprobiert. Pünktuell (z. Bsp. bei einer Zeltevangelisation) kommen Männer, aber auf Dauer funktioniert es nicht. Der Sonnabend ist für die Männer Garten- und Baumarkttag.

Die meisten Gruppen treffen sich 1x monatlich. Ein paar wenige treffen sich 14-tägig. Es gibt im ländlichen Bereich auch Gruppen, die sich nur von Oktober bis März treffen.

5. Ablauf eines Abends: ein Beispiel

19.30 Uhr - Ankommen, Imbiss, Begrüßung, Reden **ca. 30min**, - Es muss die Möglichkeit bestehen, auch später kommen zu können.

Aber das Thema pünktlich beginnen!

20.00 Uhr - Thema – in Gesprächsform oder 30 min Referat,

Die Möglichkeit des Singens immer nutzen! Freiwilliges gemeinsames Singen fördert die Gemeinschaft.

20.30 Uhr - Gespräche in Gruppen zum Thema – gute Gesprächsimpulse vorbereiten!

21.15 Uhr - kurze Bündelung, Sonstiges, Infos, Gebet,

21.30 Uhr - Abschluss – es muss gewährleistet sein, dass ab jetzt jeder gehen kann!

- **Aufgabenverteilung:** *Der Mann, der den Abend gestaltet, hat auch den Tee zu kochen und die Semmeln zu schmieren, eine Stunde vorher da zu sein und die Heizung aufzudrehen; am Schluss den Raum auszukehren, die Bierflaschen einzusammeln und das Geschirr zu säubern, nicht zu vergessen die Einladung zu schreiben und anschließend die Brieftauben loszuschicken ☺*

Alle greifen beim Aufräumen mit zu. – Das muss Mann auch manchen Männern sagen!